

Pressemitteilung

Fair-Bio eG hat jetzt hundert Mitglieder

Mitgliedsnummer Einhundert bekommt Bioladen „Oecotop 2“ in Bremen

Seit der Genossenschafts-Eintragung Anfang Februar hat es knapp acht Monate gedauert, bis die Göttinger Fair-Bio eG das erste Etappenziel auf ihrem Weg zu einer starken Bio-Bewegung erreicht hat: das einhundertste Mitglied. Fair-Bio Nummer 100 bekommt der Bio-Fachhändler Dieter Vogt-Miska aus Bremen mit seinem Mitgliederladen „Oecotop 2“.

Regionale und dezentrale Strukturen erhalten und fördern – das ist das erklärte Ziel der jungen Genossenschaft. Gemeinsam machen sich die Genossinnen und Genossen stark dafür, dass Bio-Läden und Bio-Landwirte jenseits des Massenmarktes eine Zukunftsperspektive haben.

Die Fair-Bio eG will vom Hundertsten ins Tausendste

Eine Besonderheit der Fair-Bio eG: Hier versammeln sich alle Player der Bio-Wertschöpfungskette: Sowohl Privatleute als auch Fachhändler*innen, Gastronomen, Bäuerinnen und Bauern, Herstellerinnen und Produzenten. Deshalb ist Mitgliedsnummer Einhundert erst der Anfang. Geschäftsführerin Heike Hoppe: „Erst bei der Mitgliedsnummer Tausend wird Bio-Sekt aufgemacht! Wir gehen davon aus, dass das in spätestens zwei Jahren soweit ist.“ Auch Vorstandsvorsitzender und Initiator der Genossenschaft, Hermann Heldberg, prognostiziert eine große und starke Bewegung: „Gerade jetzt wollen viele Menschen aktiv werden für regionale Strukturen im Lebensmittelmarkt. Ein Zeichen setzen gegen das Preismonopol der Konzerne, gegen eine fehlgeleitete Agrarpolitik, die Subventionen immer noch an die Größen der Flächen koppeln will statt an Umweltauflagen.“ Besonders wichtig für die Genossenschaft, da sind sich Heldberg und Hoppe einig, sind Verbraucher*innen, die sich für ein „faires Bio“ aktiv engagieren, damit sie auch in Zukunft fair produzierte Lebensmittel aus regionalem Anbau einkaufen können. Und sicher sein können, dass alle Akteure entlang der gesamten Wertschöpfungskette fair bezahlt und behandelt werden.

Was tut die Fair-Bio eG für wen?

Privatleute haben mit ihrem Engagement für die Fair-Bio Genossenschaft eine gute Möglichkeit, Verantwortung für ihren Konsum zu übernehmen. Sie wollen ihren „Laden um die Ecke“ unterstützen und sich solidarisch mit ihm zeigen; sie wollen Bio-Qualität zu fairen Bedingungen kaufen und verlässliche Informationen über die Herkunft ihrer Lebensmittel erhalten.

Fachhändler*innen unterstützt die Genossenschaft beratend, begleitend und bei wirtschaftlichen Fragen. Große und kleine Projekte, die regionale Strukturen fördern, wird die Fair-Bio eG sowohl unterstützen als auch initiieren. Sie schafft beispielsweise ein Forum, um verschiedene Formen des gemeinschaftlichen Wirtschaftens auszuprobieren.

Für **Bäuerinnen und Bauern** engagiert sich die Genossenschaft, damit ihre Höfe erhalten bleiben und sie von ihrer Arbeit gut leben können. Sie will der regionalen Landwirtschaft gegenüber dem

Handel und der Öffentlichkeit den Rücken stärken und an ihrer Seite für faire Preise kämpfen. Ziel dabei ist es, eine Bewirtschaftung in regionalen, ökologischen und „nicht-industriellen“ Strukturen zu erhalten und zu fördern.

Die Beitrittsformulare und alle Infos zu den Genossenschaftsanteilen und Mitgliedsbeiträgen gibt es auf der Homepage der Fair-Bio eG: www.fair-bio-genossenschaft.de

Göttingen am 6. Oktober 2021



Hermann Heldberg, Geschäftsführer Naturkost Elkershausen und Vorstandsvorsitzender der Fair-Bio eG
(Fotonachweis: Alciro Theodoro da Silva)



Heike Hoppe, Redakteurin und Geschäftsführerin der Fair-Bio eG
(Fotonachweis: Jens Eschke)



Mitglied 100 ist Dieter Vogt-Miska, Inhaber des Bio-Fachgeschäfts Oecotop 2 in der Friedrich-Karl-Straße 98 in Bremen
(Fotonachweis: Laura Schröder, Oecotop)

Fragen und Infos, Pressekontakt

Heike Hoppe | Fair-Bio eG | Levinstraße 9 | 37079 Göttingen

www.fair-bio-genossenschaft.de | h.hoppe@fair-bio-genossenschaft.de | Tel. 0551 50661-9582

Download Pressefotos: www.fair-bio-genossenschaft.de/download-pressefotos/